

Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch


See you online

Jetzt neue App downloaden.



derkuesnachter.ch



Jahrheft lebt

Nach dem Tod des langjährigen Herausgebers Alfred Egli war nicht sicher, ob 2022 ein Küsnachter Jahrheft herauskommt. Nun hat seine Witwe angepackt. **3**

Gemeindepräsidenten reden

Markus Ernst aus Küsnacht, Gaudenz Schwitter aus Herrliberg und Erlenbachs Philippe Zehnder lassen ihr 2022 Revue passieren und wagen einen Ausblick. **5**

So war das Jahr 2022

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende – Flüchtlingskrise, Tour de Suisse, Neuwahlen, ja sogar ein Sturm über dem Dorfplatz. Ein Rückblick in Bildern. **Letzte Seite**

Esposito gibt den Rücktritt

Diese Woche entscheidet der Bezirksrat über das Rücktrittsgesuch von Urs Esposito. Der parteilose Gemeinderat nennt als offizielle Begründung seine Gesundheit. Dahinter steckt aber mehr.

Manuela Moser

Er will nicht mehr – der parteilose Urs Esposito hat kurz vor Weihnachten beim Bezirksrat sein Rücktrittsgesuch aus dem Küsnachter Gemeinderat deponiert. Nach nur fünf Monaten hat er genug. Einerseits sind es gesundheitliche Probleme, die dem Tiefbauvorstand zu schaffen machen; andererseits ist es ein offenes Geheimnis, dass er das Heu mit Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) nicht auf der gleichen Bühne hatte.

Nun ist es bereits am Montag vor Weihnachten zum Eklat gekommen. Laut Esposito habe ihn Gemeindepräsident Markus Ernst zu einem Gespräch ins Gemeindehaus geladen. Anwesend seien zwei weitere Gemeinderäte gewesen. «Er

hat mir da eigentlich die Leviten gelesen», präzisiert Esposito. Unter anderem sei ihm vorgeworfen worden, dass er sich in andere Ressorts einmische und an den Essen nach den Sitzungen nicht teilnehme. Auf Anfrage äussert sich Markus Ernst nicht persönlich dazu.

Entscheid auf der Post

Der Bezirksrat Meilen bestätigt das Rücktrittsgesuch von Esposito. Er habe inzwischen entschieden. «Der Entscheid geht heute auf die Post», hiess es am Dienstag, mehr könne dazu aber nicht gesagt werden. Der Brief wird bei der Gemeinde und bei Urs Esposito nach Redaktionsschluss dieser Zeitung eintreffen. Esposito kann sich nicht vorstellen, dass sein Gesuch abgelehnt wird. «Ich war inzwi-

schen wieder beim Arzt und werde mir wegen meiner Herzbeschwerden vermutlich einen Stent einsetzen lassen müssen.»

Reaktionen habe er aus dem Dorf bereits einige gehört. «Meine Unterstützer bedauern den Entscheid, können ihn aber nachvollziehen», so Esposito. Es herrsche zwischen ihm und dem Gemeindepräsidenten eine grundsätzlich andere Vorstellung von Demokratie.

Wie es nun mit allfälligen Ersatzwahlen weitergeht, kann auf Anfrage beim Gemeindehaus noch nicht gesagt werden. «Da bei uns bis heute noch kein Entscheid aus dem Bezirksrat eingegangen ist, können wir uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter dazu äussern», so die Antwort aus der Verwaltung.



Am Wahltag im Mai 2022: Urs Esposito (ganz rechts) nimmt Platz im Gemeinderat. Nun will er bereits wieder zurücktreten.

BILD MANUELA MOSER

IN EIGENER SACHE

Generationenwechsel in der Redaktionsleitung

Stabübergabe an der Spitze der Lokalinfo-Redaktion: Thomas Hoffmann geht in den frühzeitigen Ruhestand, ab sofort hält Pascal Turin die Fäden in der Hand.

16 Jahre lang war Thomas Hoffmann ein sicherer Wert bei der Lokalinfo: Als verantwortlicher Redaktor der Zeitungen «Zürich West» und «Zürich 2», ab Herbst 2020 zudem als Chefredaktor und publizistischer Leiter sämtlicher elf Lokalzeitungen des Unternehmens. Durch all diese Jahre zieht sich eine seiner vielen Qualitäten wie ein roter Faden: Thomas Hoffmann ist ein Garant für Zuverlässigkeit. Gradlinig, gegen alle Seiten transparent und mit hohem publizistischem Anspruch hat er Zei-



Pascal Turin
Neuer Chefredaktor

ten ihm für seinen grossen Einsatz in den vergangenen Jahren, für seine Kompetenz und den immer überaus kollegialen Umgang und wünschen ihm alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

Neu wird die Lokalinfo-Redaktion von Pascal Turin geleitet. Vielen Leserinnen und Lesern wird der Name bereits ein Begriff sein, da er bereits während einiger Jahre für die Lokalinfo tätig war.

Der 34-Jährige absolvierte bei den Stadtzürcher Quartierzeitungen sein Volontariat und entwickelte sich weiter bis zum verantwortlichen Redaktor und stellvertretenden Redaktionsleiter. Insbesondere tat er sich als Treiber der digitalen Entwicklung hervor. Nach einem Abstecher als Redaktor in die Bildungsdirektion des Kantons Zürich kehrt er jetzt in leitender Funktion zur Lokalinfo zurück.

Wir wünschen Pascal Turin viel Erfolg und Erfüllung in der neuen Aufgabe und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Einer seiner Arbeitsschwerpunkte wird in der Weiterentwicklung unserer Digitalplattform www.zuerich24.ch und für den «Küsnachter» auf der Digitalplattform www.derkuesnachter.ch liegen.

Für die Lokalinfo AG, Beat Rechsteiner,
Delegierter des Verwaltungsrats



Thomas Hoffmann
Ehemaliger
Chefredaktor,
nun in Pension

tungen und zugehörige Online-Plattformen gestaltet. Nach innen war er stets ein empathischer Chef, der mit grossem Sachverstand mehr unterstützend denn fordernd führte. Entsprechend motiviert zog sein Team an einem Strang. Nun verabschiedet sich Thomas Hoffmann in den vorzeitigen Ruhestand.

Der erfahrene Journalist und Redaktor, dessen Karriere in den 1980er-Jahren beim «Zürcher Unterländer» begann, hat die Erholung weitab des hektischen Redaktionsalltags redlich verdient. Wir dan-

ANZEIGEN

Am 12. Februar in den Kantonsrat



Martin Hirs

2x auf Liste 1

Sichere Zukunft in Freiheit

SVP

schmidli

Vorhänge

Bodenbeläge

Bettwaren

Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch



All business is local.

Jetzt Ihre Werbung buchen.

derkuesnachter.ch

Am 12. Februar ein starkes Team in den Kantonsrat





Nina Fehr Düsel

Domenik «Lädi» Ledergerber

Tumasch Mischo

Wieder in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker

Sichere Zukunft in Freiheit

Liste 1

SVP

Jakob Guyer multimedial erleben

Der Verein Ausstellung Zunftstadt Zürich zeigt zehn professionelle Kurzfilme. Sie präsentieren Persönlichkeiten, die von 1336 bis 1798 die Geschichte von Zürich geprägt haben. Geöffnet ist die Ausstellung im Zunfthaus der Zunft zur Letzi im Niederdorf jeden Sonntag.

Jeannette Gerber

Wer kennt sie nicht, diese Orte und Stätten in Zürich, die nach einflussreichen Persönlichkeiten benannt sind? Das Hans-Waldmann-Denkmal, die Rudolf-Brun-Brücke, die Fraumünsterkirche, die Froschaugasse oder den Bullingerplatz. Was die damit verbundenen Personen für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürgern leisteten, ist wohl den wenigsten bewusst. Menschen passieren diese Orte, ohne sich darüber Gedanken zu machen; der Verein Ausstellung Zunftstadt Zürich (VAZZ) aber hat genau das getan.

Nachdem 1985 das ehrwürdige Zunfthaus der Zunft zur Letzi aus dem 14. Jahrhundert am Napfplatz renoviert worden war, begann man zu überlegen, wie man dem Publikum das Zunftwesen näherbringen könnte. Der VAZZ organisierte fortan alle fünf Jahre wechselnde Ausstellungen.

Aus 172 Personen 10 ausgewählt

Die neue Produktion unter dem Titel «Geschichte ganz persönlich» stellt anhand zehn professioneller Kurzfilme in einer multimedialen Installation Zürcher Persönlichkeiten in den Mittelpunkt, die von 1336 bis 1798 die Geschichte entscheidend prägten. Das Publikum kann selbst den gewünschten Film via Touchscreen wählen.

Vorgestellt wurde dieser Zeitung das neue Konzept vom Präsidenten des Vereins und Architekten Fritz Haller in der «Letzistube» des Zunfthauses. «Zu dieser Stube hat übrigens jeder (Zeufter) einen Schlüssel», betonte er. «Mit diesem Haus bin ich innigst verbunden, denn es wurde erworben, als ich gerade 19 Jahre alt war, und ich habe das damals live miterlebt.» Auf die Frage, was er für eine Position in der Zunft innehatte, meinte er: «Ich bin ein ganz normaler (Zeufter).»

Aus einer Auswahl von 172 Namen von Persönlichkeiten, die Zürich historisch mitprägten und meist einer Zunft zugehörten, wurde schliesslich eine Liste von zehn Personen erstellt: Frauen und Männer – naturgemäss hauptsächlich Männer – von Stadt und Land mit unterschiedlichen Berufen und Einflussbereichen. Diese zehn sind jeweils in einem vierminütigen Kurzfilm porträtiert.

Produziert wurden die Filme des VAZZ vom Regisseur, Drehbuchautor und Filmemacher Lorenz Forster, der sich auf die arbeitsintensive Recherche von Historiker Markus Brühlmeier und andere Quellen stützte. Es wurden Schauspielerinnen und Schauspieler, Laien und unzählige Statisten engagiert. Viele Gönnerinnen und Gönner, unter anderem die Stadt und zwei Stiftungen, finanzierten die Produktion.



Szenen aus den Filmen über Katharina von Zimmern (links) sowie Jakob Guyer, genannt Kleinjogg, einen Pionier des Bioanbaus.



BILDER JEANNETTE GERBER

Diese Zeitung hatte die Gelegenheit, alle zehn Porträts anzusehen. Auf speziellen Wunsch wurde mit dem Film über die letzte Äbtissin des Fraumünsterklosters, Katharina von Zimmern (1478–1547), gestartet. Die Äbtissin übergab – angeblich freiwillig – die Fraumünsterabtei der Stadt Zürich, wodurch dem Staat gewaltige finanzielle Mittel zuflössen. Die Übergabe war wegbereitend für die Säkularisierung aller Klöster in Zürich. Eine Bedingung war, dass die Einnahmen zur Versorgung der Armen eingesetzt wurden. So übernahm die Stadt die Verantwortung für das Fürsorgewesen.

Bauer, Weberin, Bürgermeister, ...

Der zweite Film porträtiert den «philosophischen Bauern» Jakob Guyer (1665–1690), genannt Kleinjogg. Der an Agrarreformen interessierte Bauer wurde dank der Publikation eines Zünftlers zum Musterbauern der Nation, gewissermassen zum Pionier des Bioanbaus.

Weiter ging es mit dem Film über die Weberin Ursula Sutter (1548–1575). Die Witwe hinterliess ihrem Sohn Caspar Wüest ein «Tüechli-Gwerb», das zu den Innovationskernen der Zürcher Textilindustrie zählte. Das Textilgewerbe legte damals den Grundstein, wodurch Zürich zur wirtschaftlich führenden Schweizer Stadt wurde. Es folgten noch sieben andere Filme: Rudolf Brun, erster Bürgermeister von Zürich, der erst kürzlich we-



Fritz Haller (links), Präsident des Vereins Ausstellung Zunftstadt Zürich, sowie Lorenz Forster, Drehbuchautor, Filmer und Regisseur.



gen Antisemitismusvorwürfen im Gespräch war. Hans Waldmann, Heerführer und ebenfalls Bürgermeister. In dieser Funktion setzte er neue Massstäbe bei der Verwaltung des Untertanengebiets, doch sein forschendes Vorgehen kostete ihm den Kopf.

... Buchdrucker, Chirurg, Henker

Reformator Heinrich Bullinger war Nachfolger von Zwingli als Vorsteher der Zürcher Kirche. Christoph Froschauer, Buchdrucker; ohne seine Arbeit wäre die Reformation undenkbar gewesen. Er druckte

die erste vollständig ins Deutsche übersetzte reformierte Bibel der Welt. Jakob Ruf, Chirurg und Schriftsteller, trug durch sein Geburtshilfe-Buch zur Professionalisierung der Hebammen bei. Salomon Hirzel, Bürgermeister; war an einer der umfangreichsten Reorganisationen und Sanierungen der Zürcher Verwaltung beteiligt. Zuletzt die Geschichte vom Scharfrichter Jakob Volmar: Da sich der Henkerberuf jeweils in der Familie vererbte, sah sich diese gezwungen, an den Kaiser für einen Namenswechsel zu appellieren, der ihr gewährt wurde. Mit

dem neuen Namen Steinfels konnten die Nachkommen nicht mehr stigmatisiert werden. Heute sitzt bereits in zweiter Generation ein Vertreter als Zunftmeister für die Zunft zur Saffran im Kleinen Rat.

Diese Zusammenfassung wird den herausragenden Persönlichkeiten keineswegs gerecht – die aussagekräftigen Kurzfilme tun es.

Zunftstadt Zürich, Obere Zäune 19, 8001 Zürich. Ausstellung jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr, ausser an Feiertagen. www.zunftstadt.ch

LESERBRIEF

Schlechtes Baumjahr

Ein schlechtes neues Jahr 2023 wieder für den Küsnachter Wald: Statt Aufforstung und Umtriebszeiten-Erhöhung sehen wir wieder Raubbau am Wald durch massive Abholungen aufgrund der hohen FM-Holzpreise. Jetzt sind wieder in einer Waldparzelle oberhalb der Alten Landstrasse und der Goldbacherstrasse kurzfristig gesunde grosse Bäume zum Fällen markiert worden. Diese starken Bäume werden just in der Ferienzeit nach Silvester dem Küsnachter Wald entnommen. Zurück bleiben vorwiegend junge, schwache Bäume mit wenig tiefem Wurzelwerk. Da sich die Hitzewellen künftig verstärken und unser Zeitfenster sich für die Erreichung des 1,5-Grad-Klimaziels langsam schliesst, wäre es doch weitsichtiger, auf alle weiteren Baumentnahmen der nächsten Jahre aus Sicherheitsgründen zu verzichten. Wälder sind ein wichtiger Lebensraum für diverse Pflanzen, Tiere,

welche für das Überleben der Menschheit in Zukunft essenziell sein können. Wie kann man unser «Kulturgut Wald» allein der Holzwirtschaft überlassen, wenn der Wald für unsere Zukunft eine so wichtige Stellung einnimmt? Viele Waldbesitzer und auch ihre Kooperationsleiter sind ihren Förstern – den Holzgaranten der Holzindustrie – in ihrem Urteil ausgeliefert. Viele Waldbesitzer kennen gar keine Alternativen zum Holzen und erhalten auch keinen anderen Rat, der nicht im Interesse der Holzindustrie liegt. Der Wald ist ein komplexes, aufeinander abgestimmtes Ökosystem. Ein gesunder Wald hat eine hohe Biodiversität. Der Wald sorgt für Humusbildung und schützt unsere Böden. Er ist ein Klima- und Temperatúrausgleicher, einziger CO₂-Wandler und Sauerstoffproduzent. Als riesiger Wasserspeicher ist er massgeblich verantwortlich für Wasserschutz, sauberes Wasser und Grundwasserneubildung. Er bietet Erholung für die Bevölke-

Gesundheit der Bevölkerung. In Stadtnähe sind seine Feinstaubfilterfunktion (im Wald 90 Prozent weniger Feinstaub als ausserhalb des Waldes) und sein Immissionschutz besonders für unsere Lebensqualität gefragt. Falsche forstwirtschaftliche Entscheide und Kahlschläge gefährden das alles. Sie vernichten die gegenwärtige und auch die künftige Waldgesundheit. Die Forstwirtschaft war vielerorts verantwortlich für den Aufbau instabiler kranker Monokulturen, Altersklassen-/Setzlingswälder ohne Biodiversität und ortsfremde Modebäume. Die Waldwirtschaft ist überdies der Berater der Politiker, der Städte, der Holzkooperationen. Bei ihren wirtschaftlichen Leistungszielen entsteht ein Interessenkonflikt mit dem Klimaschutz. Der Wald kann nicht einem einzigen Shareholder (der Holzwirtschaft) überlassen werden, der Wald hat durch seine lebensnotwendigen Funktionen viele Interessengruppen.

ANZEIGE





marion-matter.ch

2x auf Ihre Liste



Marion Matter
am 12. Februar in den Kantonsrat

Und wieder in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker
regierungsratswahl.ch

Sichere Zukunft in Freiheit

Liste1

SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Das Küsnachter Jahrheft lebt

Alfred Egli war der langjährige Schriftleiter der Küsnachter Jahrhefte. Sein unerwarteter Tod schien die Herausgabe für das Jahr 2022 zu gefährden. Bis seine Witwe Renate Egli-Wildi die Zügel in die Hand nahm. Das Resultat lässt sich sehen.

Martin Bachmann

Die Küsnachter Jahrhefte haben Tradition. Pünktlich zum Jahresende liegen sie jeweils vor – mit allen wichtigen Neuigkeiten aus dem Dorf, verschiedenen Hintergrundberichten, Nennungen der lieben Verstorbenen. Nun ist Ende 2021 der langjährige Schriftleiter Alfred Egli selbst verstorben. Hochbetagt, aber dennoch plötzlich und unerwartet. Nach dem Hinschied des Küsnachter Urgesteins – Lehrer, Historiker, Mundartexperte, ja man nannte ihn auch Gedächtnis des Dorfes – fragte man sich, ob das Jahrheft 2022 nun auch sterben würde. Die Lücke wurde aber geschlossen. Renate Egli-Wildi, die in den vergangenen Jahren ihren Mann bei den Jahrheften in erheblichem Masse immer wieder unterstützt hatte, nahm die Zügel für die aktuelle Ausgabe selbst in die Hand. Dank ihrer Erfahrung und ihrem Netzwerk konnte Ende Jahr wiederum eine Schrift mit interessanten Texten und Illustrationen herausgegeben werden. Ab 2023 wird dann der Historiker Walther Fuchs die Hefte in seine Hände nehmen.

Lesenswerte Nachrufe

Schreibfreudige Autoren haben unterschiedlichste Themen zu Papier gebracht. Selbstredend darf eine Würdigung des verstorbenen Alfred Egli nicht fehlen. Alt Gemeinderat Gerhard Fritschi gelang es, ein persönliches Porträt über die dorfbekannte, facettenreiche Persönlichkeit zu verfassen.

Kunsthistorikerin Rebecca Gericke-Budliger widmet sich der künstlerischen Seite des verstorbenen Architekten Felix Thytes. Er war der «Magie der Linien» angetan, wie die Autorin in ihrem ausführlichen Text schreibt. So entwickelte er eine neue abstrakte Bildsprache, in der die Linie in vielfältiger Weise zu einem seiner wichtigsten gestalterischen Elemente wurde.

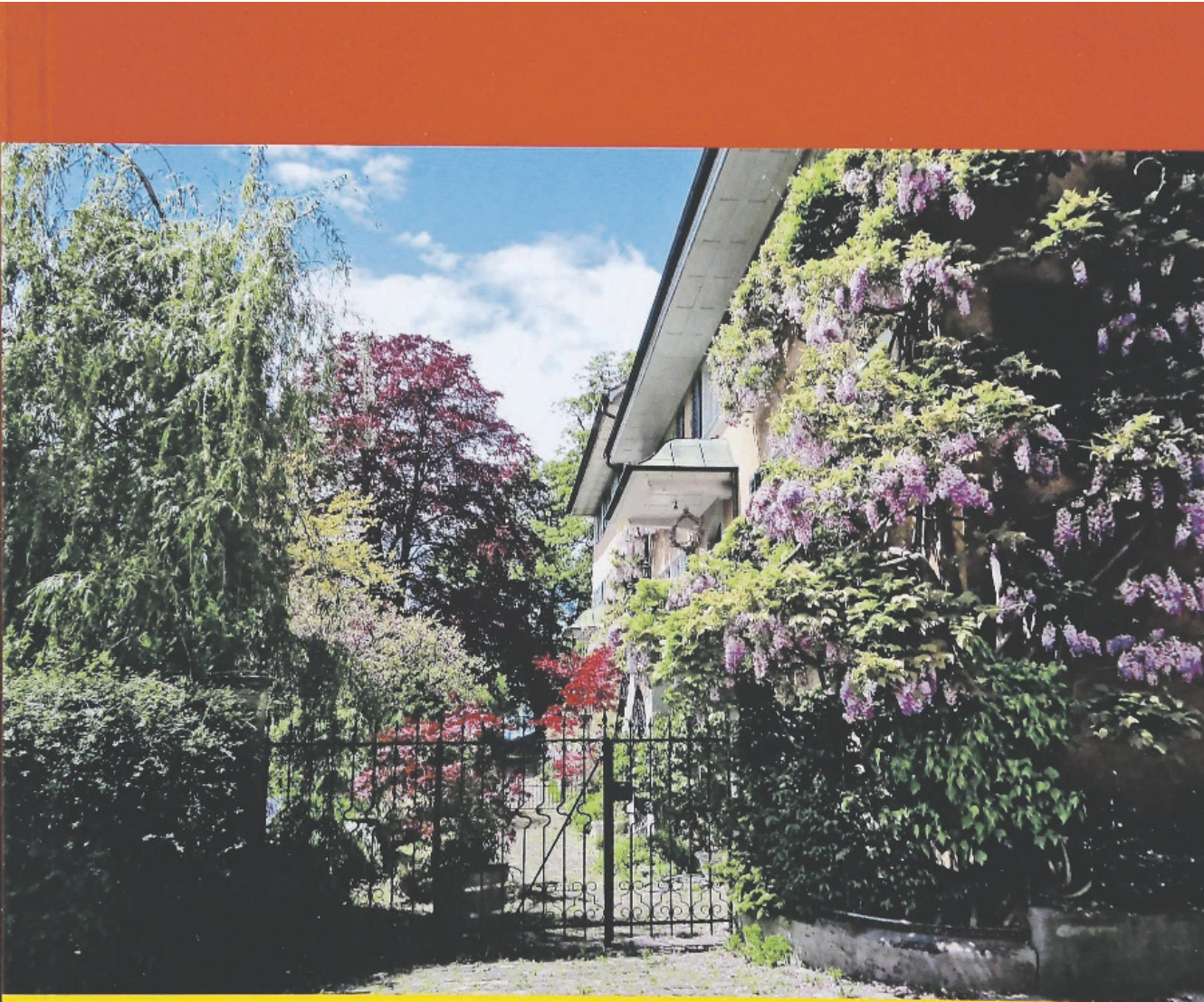
Geologe Peter Haldimann beschreibt die Entwicklung des Küsnachter Tobels. Sein gedanklicher Bogen spannt sich vom Eiszeitalter, dem Zurückweichen der Gletscher, bis zu den Erosionen und Rutschungen der Neuzeit. Auch lässt er in seinen Ausführungen die massiven Überschwemmungen von 1778 und 1878 nochmals Revue passieren. Erst mit den Bachverbauungen sei es gelungen, den Dorfbach zu zähmen.

Die Zeilen von Walter Letsch führen den Leser in die Entwicklung des Küsnachter Waldes. Alte Ansichten von 1772 – beispielsweise der Blick vom Nidelbad in Rüschlikon nach Küsnacht – beweisen, wie sich die Waldfläche vermehrt hat. Die Abbildungen zeigen überdies eindrücklich, wie in früheren Zeiten die Hänge mit Reben bestückt waren.

Pfarrer und Pfarrfrau als ein Team

Rudolf Meyer-Woods, Sohn der Pfarrersleute Werner und Ruth Meyer, berichtet über das damalige intensive Leben im Pfarrhaus an der Glärnischstrasse 11. Pfarrer und Pfarrfrau waren ein Team, welches sich ergänzte und vielschichtig ins kirchliche Leben eingebunden war. Es gelingt dem Autor mit seinen Schilderungen, die ständige Präsenz und Belastung einer Pfarrfamilie wiederzugeben. Ebenfalls in frühere Zeiten gehört eine heiter stimmende Episode aus Reinhard Wolfs Feder.

Auch der neue Schriftleiter des Jahrheftes, Historiker Walther Fuchs, kommt zu Wort. Er berichtet über die «feurige» Beziehung des Klosters Engelberg mit Küsnacht. Diese Kontakte beginnen im Jahr 1433 mit dem Erwerb des bischöflichen Quarts mit Weinbergen, dem Engelbergerhaus und dem Nutzungsrecht der Zehntentrotte. Interessant sei festzustellen, dass diese Kontakte auch nach der Reformation von 1525 in Küsnacht fortgesetzt wurden. Die Fracht nach Engelberg umfasste insbesondere Wein, Fleisch, Käse, Butter und lebende Tiere. Der Text schliesst mit einem Rückblick auf das



Küsnachter Jahrheft 2022

Die Witwe von Alfred Egli hat die Lücke geschlossen und das Jahrheft 2022 herausgebracht. Es liegt nun zum Verkauf vor.

BILD ZVG



Langjähriger Herausgeber der Jahrhefte, Ende 2021 verstorben: Alfred Egli.

BILD ZVG

festliche 900-Jahr-Jubiläum, welches am 5. September 2021, in Anwesenheit des Engelberger Abtes Christian Meyer, begangen wurde.

Der Evangelische Kirchenchor der reformierten Kirche, heute Cantus Küsnacht, Chor der reformierten Kirche, feierte am Palmsonntag 2022 mit einem festlichen Konzert sein 125-jähriges Bestehen. Helga Birker widmet sich in ihrem Rückblick der ereignisreichen Geschichte des Kirchenchores.

Hans-Ulrich Kull – seines Zeichens Dr.med. – führt Leserinnen und Leser durch die 150 Jahre des Küsnachter Senioren-Vereins. Der frühere «Alte Männerverein Küsnacht», welchem seit vielen Jahren auch Frauen angehören, entwickelt sich auf erfreuliche Weise. Er bildet ein wichtiger Anker im gesellschaftlichen Leben, insbesondere für die älteren Jahrgänge, so der Autor. In einem weiteren Textbeitrag äussert sich Kull über Corona und vergleicht diese Pande-

mie mit der Spanischen Grippe aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Unter dem Titel «Der Sonnenhof – ein Projekt, getragen von Freiwilligen», schreibt Martin Lehmann über die Hilfe, welche viele Freiwillige bei der Unterbringung von ukrainischen, teilweise behinderten Flüchtlingen im «Sonnenhof», dem Reserve-Altersheim der Stadt Zürich auf Gemeindegebiet Küsnacht, geleistet haben.

Ausführungen zum sportlichen Grossereignis von 10. bis 13. Juli 2022, dem Start der Tour de Suisse 2022 in Küsnacht, dürfen natürlich nicht fehlen. Martin Bachmann zeigt auf, was Freiwillige im Rahmen dieses für unser Dorf bedeutenden Anlasses geleistet haben.

Einen Schwerpunkt setzt der Text von Andreas Gallmann über die Villa «Château Algonquin» in Küsnacht. Die klassizistische Villa ist ein bedeutender baulicher Zeitzeuge, welcher von 1900 bis 1902 erbaut wurde. Die Villa an der Seestrasse 180 erlangte in den letzten Jahren an Bedeutung, weil die weltberühmte Sängerin Tina Turner hier Wohnsitz hat.

Die reich bebilderte Dorfchronik, verfasst von Walther Fuchs, führt durch das ereignisreiche Jahr in der Zeitspanne von Juli 2021 bis Ende Juni 2022.

Den Abschluss bilden Nachrufe über verstorbene Küsnachterinnen und Küsnachter, die das dörfliche Geschehen mitgeprägt haben. Bedauerlich ist, dass die Namen der ältesten Bewohner der Gemeinde aus Datenschutzgründen nicht mehr veröffentlicht werden dürfen.

Das Küsnachter Jahrheft 2022 kann zum Preis von 25 Franken bei der Buchhandlung Wolf und in der Papeterie Köhler, beide in Küsnacht, erworben werden.

PFARRKOLUMNE

«Que sera, sera»

Im von Doris Day gesungenen Popsong aus den 1950er-Jahren fragt ein Mädchen seine Mutter nach der Zukunft. Als sie erwachsen wird, fragt sie ihren Mann, und zum Schluss fragt ihr eigenes Kind ebenfalls danach. Die Antwort



Thomas Jehle
Pastoralassistent Katholische Kirche
Küsnacht-Erlenbach

«Die christliche Haltung: gelassen leben, auf das Gute hoffend.»

lautet immer: «Que sera, sera» – «was sein wird, wird sein». Das schöne Lied hat für mich damit zwei Konnotationen. Einerseits der gelassene Blick auf das, was kommen wird – entlastend, weil man es ohnehin nicht beeinflussen kann, andererseits aber fatalistisch, etwas Übermächtigem ausgeliefert. In der Tat ist das doch auch die Stimmung unserer Zeit. Wir stehen am Ende eines ereignisreichen und schwierigen Jahres, noch ist Corona nicht ganz ausgestanden; seit dem 24. Februar herrscht mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine in Europa Krieg, und in der Folge gab es Verwerfungen mit Flucht, Sanktionen, steigende Inflation, wirtschaftliche und politische Unsicherheit.

Als Einzelne mögen wir das kaum beeinflussen können, und wir fragen uns, in welchem Geist wir im Alltag leben sollen: gelassen oder fatalistisch? Ich meine mit einer christlichen Grundhaltung: gelassen, auf das Gute hoffend. Mit Weihnachten ist etwas Unglaubliches geschehen, Gott wurde in einem hilflosen Kind Mensch und hat die Welt komplett umgestaltet, und so möchte ich mit einem anderen berühmten Lied enden, mit einem Autor, der vor den Abgründen seiner Zeit stehen musste und dennoch schrieb:

«Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.»

Dietrich Bonhoeffer gibt uns so ein Wegweiser mit, dass wir trotz aller Krisen uns Gott sicher wännen dürfen. In diesem Vertrauen zu leben, ist vielleicht der grösste Vorsatz für das neue Jahr. Für dieses wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Jede Woche eine Kolumne

Der «Küsnachter» lässt die Pfarrerinnen und Pfarrer beider Landeskirchen aus Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach abwechselnd zu Wort kommen. Eine Chance, dass die Kirche wieder «zu den Leuten» kommt und, im besten Fall, etwas Orientierung bietet in dieser schwierigen Zeit. ■

ANZEIGE

vier gewinnt.

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: John und Rachael Carter, Felseneggstrasse 5, 8700 Küsnacht
Objekt/Beschrieb: Einfriedung und Erweiterung der Terrasse (teilweise schon erstellt), am Gebäude Vers.-Nr. 393, kommunales Schutzobjekt, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13163
Zone: K2
Strasse/Nr.: Felseneggstrasse 5, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Grimm Immobilien AG, Bernhard Grimm, Traubenstrasse 47, 8700 Küsnacht
Projektverfasser: Erni Grimm Architekten AG, Cédéric Erni, Allmendstrasse 75, 8700 Küsnacht
Objekt/Beschrieb: Arealüberbauung mit 5 Mehrfamilienhäusern und Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 11856
Zone: W2/1.75
Strasse/Nr.: Schüracherstrasse 93 bis 101, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Coop Genossenschaft, c/o Coop Immobilien AG, Silberstrasse 1, 8953 Dietikon
Projektverfasser: Westiform AG, Freiburgstrasse 596, 3172 Niederwangen
Objekt/Beschrieb: Werbeelemente im Zusammenhang mit dem Neubau des Coop-Supermarktes auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13158
Zone: K2
Strasse/Nr.: Sonnenrain 59 und 61 (neu), 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

5. Januar 2023 Die Baukommission

Einbürgerungen

In das Bürgerrecht der Gemeinde Küsnacht wurden aufgenommen (unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung):

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

5. Januar 2023 Die Bürgerrechtskommission

Bestattungen

Spörri, Hans Peter, von Egg ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Zürichstrasse 79c, geboren am 6. Februar 1938, gestorben am 10. Dezember 2022.

Häberli, François Gérard, von Küsnacht ZH und Krauchthal BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Thomas-Scherr-Strasse 2, geboren am 20. März 1941, gestorben am 13. Dezember 2022.

Blunier, Bruno René, von Trub BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht mit Aufenthalt in 8707 Uetikon am See, Tramstrasse 55, geboren am 11. August 1944, gestorben am 16. Dezember 2022.

Lehmann, Georg, von Langnau im Emmental BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Güstrasse 54, geboren am 27. Februar 1942, gestorben am 16. Dezember 2022.

Röthlin geb. Keller, Heidi, von Zollikon ZH und Kerns OW, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Seestrasse 161, geboren am 20. Februar 1943, gestorben am 17. Dezember 2022.

Vonier, Anna Angelika, österreichische Staatsangehörige, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Tägermoosstrasse 27, geboren am 27. März 1932, gestorben am 18. Dezember 2022.

5. Januar 2023 Das Bestattungsamt

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 9. November 2022
Verleihung Gesellschaftspreis 2022
Der hohe Zustrom von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine forderte im vergangenen Jahr erneut den Einsatz vieler freiwillig engagierter Küsnachterinnen und Küsnachter. Der Gemeinderat hat daher entschieden, den Gesellschaftspreis 2022 an die freiwillig Engagierten zu verleihen, die sich – auch schon in früheren Jahren – für die Flüchtlinge eingesetzt haben und weiterhin einsetzen. Stellvertretend für die Leistungen aller involvierten Freiwilligen werden am Neujahrsapéro vom 8. Januar 2023 in der Heslihalle sieben Personen mit dem mit Fr. 5'000.– dotierten Gesellschaftspreis ausgezeichnet.

Sitzung vom 14. Dezember 2022
Rückforderung Versorgertaxen / Entscheid über das weitere Vorgehen
Der Gemeinderat hat das Vorgehen zur Rückerstattung der Versorgertaxen für die Gemeinde Küsnacht festgelegt. Zwischen dem Kanton und den Gemeinden des Kantons Zürich herrschte über Jahre Uneinigkeit bezüglich der finanziellen Zuständigkeit für diverse Kosten im Kontext der Platzierung von Kindern und Jugendlichen in Heimen (Versorgertaxen). Nun muss der Kanton die Kosten zurückerstatten. Er hat dafür verschiedene Vorgehensvarianten vorgeschlagen.

Gemeindeführungsorganisation / Änderungen Reglement / Wahl Mitglieder Kernstab
Der Gemeinderat hat diverse Änderungen am Reglement über die Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen vom 7. Dezember 2016 (neu Reglement über die Gemeindeführungsorganisation) genehmigt und diese per sofort in Kraft gesetzt. Weiter hat er die Mitglieder des Kernstabs gewählt.

Seerettungsdienst Küsnacht-Erlenbach / Rücktritt Obmann / Wahl Nachfolger
Der Gemeinderat hat André Sutter, Obmann des Seerettungsdienstes Küsnacht-Erlenbach, unter Verdankung der geleisteten Dienste per 31. Dezember 2022 aus seiner Funktion entlassen. Zum neuen Obmann hat er per 1. Januar 2023 Manuel Häusermann, Küsnacht, ernannt.

Gesundheitsnetz Küsnacht / Integrierte Altersversorgung / Schlussabrechnungen 2016–2022
Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnungen der Projektkosten Integrierte Altersversorgung aus einer Hand bzw. Gesundheitsnetz Küsnacht der Jahre 2016–2022 genehmigt. Diese schliessen mit Minderkosten von Fr. 162'924.– gegenüber den bewilligten Krediten von insgesamt Fr. 329'850.–.

5. Januar 2023 Der Gemeinderat

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten fällt aus

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidenten vom Montag, 9. Januar 2023, findet nicht statt.

Die nächste Sprechstunde folgt am Montag, 6. Februar 2023, von 17.00 bis 18.00 Uhr.

5. Januar 2023 Die Gemeinderatskanzlei



Einladung zum Neujahrsapéro

Sonntag, 8. Januar 2023,
11.30 – 14.00 Uhr, in der Heslihalle

Programm:

- Neujahrskonzert mit der Jugendmusik unterer rechter Zürichsee
- Begrüssung und Neujahrsansprache durch Gemeindepräsident Markus Ernst
- Verleihung Gesellschaftspreis 2022
- Verleihung Label «Energistadt Gold»

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen. Auch kleine Gäste sind willkommen. Es steht ein Kinderhütedienst zur Verfügung.

Der Gemeinderat freut sich auf Ihren Besuch!

5. Januar 2023 Der Gemeinderat

Auf ein Neues!

Die Gemeindepräsidenten aus Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach – Markus Ernst (FDP), Gaudenz Schwitter (FDP) und Philippe Zehnder (parteilos) – schauen auf das vergangene Jahr zurück und wagen einen Ausblick in das Jahr 2023.

Bleibende Erlebnisse

Das vergangene Jahr hat uns einiges abverlangt. Nicht mehr das Coronavirus dominierte unser Leben, dafür drangen andere sehr beunruhigende Vorkommnisse in unseren Alltag. Allen voran der unsägliche Krieg in der Ukraine mit seinen Folgen. Aber auch die angespannte Wirtschaftslage und die sich zuspitzende Energiemangellage, verbunden mit vielen Unsicherheiten, bereiteten uns immer wieder grosse Sorgen.

Gerade in solchen schwierig zu beeinflussenden Situationen ist es wichtig, dem Gefühl der Ohnmacht entgegenzuwirken. Nur schon der bewusste und sparsame Umgang mit Energie und der sorgsame Umgang mit Wasser haben positive Effekte und dürfen gelobt werden. Als Folge des Ukraine-Kriegs sind auch in Küsnacht viele Flüchtlinge eingetroffen. Mit einem überwältigenden Engagement konnten alle untergebracht und die Kinder eingeschult werden. Speziell zu erwähnen ist, dass im gleichen Zuge das ehemalige Seniorenheim Sonnenhof innert Kürze für 120 ukrainische Flüchtlinge mit speziellen medizinischen Bedürfnissen als Unterkunft bereitgestellt werden konnte – eine grosse Leistung!

Wir schauen aber auch auf schöne und unvergessliche Momente zurück, wie zum Beispiel die Festivitäten rund um den Start der Tour de Suisse. Hunderte Helferinnen und Helfer waren im letzten Juni für diesen einmaligen Event im Einsatz. Bei wunderbarem Sonnenschein fanden über 10 000 Besucherinnen und Besucher den Weg auf die Forch. Spannende Rennen, eine gemütliche Festbeiz, Konzerte und

nicht zuletzt die Patrouille Suisse sorgen für ein unvergessliches Erlebnis.

Auch im Bereich der politischen Gemeinde hat sich viel getan. So konnte Ende November der Neubau des Feuerwehrgebäudes mit Betriebsaufnahme per 1. Dezember der Feuerwehr Küsnacht übergeben werden. Am Bahnhof Küsnacht startete der Bau der neuen barrierefreien Personenunterführung, und nach einer intensiven Bauzeit von weniger als einem Jahr ist die umfangreiche Sanierung der KEK nahezu abgeschlossen. Die schlittschuhbegeisterte Bevölkerung wird noch separat zum offiziellen Eröffnungstag eingeladen. Ein wichtiger Schwerpunkt war im Juli auch der Start der neuen Legislatur des Gemeinderates in seiner neuen Aufstellung mit neu sieben anstatt wie bisher neun Mitgliedern.

Wagen wir einen Blick nach vorne: In den kommenden Monaten werden uns die geplante Überführung des Gesundheitsnetzes Küsnacht in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft und deren Abstimmung im Juni beschäftigen. Das Projekt «Wohnen im Alter» mit der Entstehung von zusätzlichen altersgerechten Wohnungen wird vorangetrieben, und noch im Januar findet der Spatenstich zum Neubau für soziale Zwecke auf dem Gemeindegrundstück an der Freihofstrasse statt. Im Herbst beginnt die Sanierung des Höchhuses und der Umbau der Bibliothek, welche anschliessend mit einem zeitgemässen und vielfältigen Angebot begeistern wird.

Zum Auftakt des neuen Jahres möchte ich Sie herzlich zum Neujahrsapéro am 8. Januar um 11.30 Uhr in die

Heslihalle einladen. Mit der Jugendmusik unterer rechter Zürichsee, der Verleihung des Gesellschaftspreises 2022

und des Labels «Energistadt Gold» wartet ein spannendes Programm auf Sie. Ich wünsche Ihnen Erfolg, Glück und

gute Gesundheit – auf bald im neuen Jahr!

Markus Ernst,
Gemeindepräsident Küsnacht



Lädt wiederum zum Neujahrsanlass am Sonntag, 8. Januar, ein: Markus Ernst.

BILDER ZVG

Liebe Herrliberger Bevölkerung

Ein verrücktes Jahr – dieses Jahr 2022. In den letzten Weihnachtsferien trugen wir Masken in den Bergbahnen, wiesen für den Zutritt in die Skihütte unsere Zertifikate vor, begaben uns nach den Ferien ins Homeoffice und rieben uns die Augen über die strengen Regeln zur Kontaktquarantäne.

Zwar hob der Bundesrat am 17. Februar viele Corona-Massnahmen auf, doch folgte sogleich die nächste Krise. Mit dem Einmarsch der russischen Truppen in der Ukraine am 24. Februar erlebt Europa eine der gefährlichsten sicherheitspolitischen Krisen seit 70 Jahren. Wer hätte das Anfang Jahr gedacht? Der

tät verbessern und stolz sein auf unser Dorf.

Ende Oktober traf sich der Gemeinderat in Elm zur Klausur. Die Gemeinden Glarus Süd mit der Fraktion Elm, Albula und Lugnez bilden unter dem Motto «Gemeinden helfen Gemeinden» unsere Entwicklungsschwerpunkte in der laufenden Legislatur.

Weiterentwickelt werden soll aber auch Herrliberg. Weitere Fuss- und Veloweglücken werden in den kommenden vier Jahren geschlossen, damit der Sonntagsspaziergang vor dem Haus noch zum schöneren Erlebnis wird. Das Thema «Langsamverkehr» soll angegangen werden, nachdem Sie dieses Thema bei der Umfrage «Wo drückt der Schuh?» zuoberst auf Ihre Wunschliste gepackt haben.

Für die qualitätsvolle Weiterentwicklung des Bereichs Alterssiedlung – Dorfplatz – Rennweg / Feuerwehrgebäude ist geplant, unter Einbezug der Grundeigentümer erste Weichen zu stellen. Sportbegeisterte können zudem darauf hoffen, dass sie künftig ohne Regenschirm die Sporthalle Langacker besuchen können. Geplant ist nämlich eine Gesamt-sanierung der Halle.

Das Thema Energie wird den Gemeinderat ebenfalls stark beschäftigen. Schliesslich soll geprüft werden, ob wir mit dem technischen Betrieb von Wasser sowie Strom weiterhin den Alleingang wagen sollen oder nicht besser den Zusammenschluss mit einer Nachbar-gemeinde suchen.

Auf dem Radar bleiben die Themen preisgünstige Familienwohnungen im Fuler, die Badi Steinrad sowie der Bau des Spazierwegs zum Schiessstand. Es läuft also einiges in Herrliberg. Der Gemeinderat wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023.

Gaudenz Schwitter,
Gemeindepräsident Herrliberg

Liebe Erlenbacher/-innen

2022 war ein schwieriges und kompliziertes Jahr und wird als Jahr der drei Krisen in die Geschichte eingehen. Angefangen hat es zwar mit dem Ausklingen der Coronapandemie, aber kaum konnten wir uns auf die wieder gewonnene Freiheit freuen, wurde am 24. Februar mit dem Angriff auf die Ukraine bereits die nächste Krise ausgelöst. Diese anfängliche Spezialoperation wandelte sich bald in einen furchtbaren Krieg, und es ging auch nicht lange, bis die Auswirkungen auch in unserer Region zu spüren waren.

Mit einem aussergewöhnlichen Kraftakt und mit viel Engagement aus der Bevölkerung konnten wir innerhalb von kurzer Zeit



Philippe Zehnder
Gemeindepräsident
Erlenbach (parteilos)

über 50 Flüchtende bei uns aufnehmen. Dank unserem Gemeindeführungsorgan und dem Entgegenkommen der Gemeinde Küsnacht war es uns möglich, die verschiedenen Aktivitäten der angelaufenen Hilfe zu koordinieren und den Flüchtenden in Rekordzeit die notwendigen Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Eine sehr wichtige und zentrale Rolle spielte bei dieser Krise auch das Erlinet, eine Freiwilligenorganisation, die innerhalb kurzer Zeit die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen konnte. Allen daran beteiligten Personen und Organisationen gilt unser aufrichtiger Dank für die geleisteten Dienste. Die spontane Hilfe hat uns sehr beeindruckt und lässt uns in der Gewissheit, dass, wenn es darauf ankommt und es die Not erfordert, wir auf eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung zählen können. Bis zum Beginn der Sommerferien stabilisierte sich

die Flüchtlingskrise, und als Folge davon konnte das Gemeindeführungsorgan wieder aufgelöst werden. Für die hier lebenden Ukrainerinnen mit ihren Kindern bleibt die Situation angespannt mit der Hoffnung auf ein baldiges Ende des Krieges und mit dem Wunsch, die Familien bald wieder in ihrem Heimatland zusammenführen zu können.

Zwei Krisen waren aber für dieses Jahr nicht genug. Bereits in den ersten August-Wochen kündigte sich mit den unregelmässigen russischen Gaslieferungen die nächste Herausforderung an. Eine mögliche Energiemangellage zeichnete sich ab, und bald wurde klar, dass es ohne sofortige Sparmassnahmen diesen Winter knapp werden könnte. Noch haben wir keinen grossen Komfortverlust in Kauf nehmen müssen, und ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch die kommenden Monate gut über die Runde kommen werden.

Das Jahr 2022 zeigt in aller Deutlichkeit, wie schnell sich das Umfeld in unserem Leben ändern kann und wie anfällig unsere Gesellschaft auf Systemstörungen geworden ist. Die Geschichte hat uns gelehrt, dass Krisen aber auch Chancen sein können. Corona hat uns einen grossen Technologieschub beschert, und die Energiemangellage wird unsere Abhängigkeit von Öl und Gas weiter reduzieren. Wir sind uns alle dessen bewusst, dass gerade diejenigen Menschen, die es sonst schon schwer in ihrem Leben haben, auch die grossen Leidtragenden dieser Krisen sind. Umso mehr sind wir aufgefordert, zusammenzustehen und uns mit den Verletzlichsten unserer Gesellschaft solidarisch zu zeigen. Liebe Leserinnen und Leser, ich bin sehr zuversichtlich, dass nach dem Regen auch bald wieder die Sonne scheinen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Gesundheit, viel Glück und alles Gute im neuen Jahr. Möge 2023 für uns alle wieder besser werden.

Philippe Zehnder,
Gemeindepräsident Erlenbach

BROCKENHAUS

Schliessung nach 25 Jahren

Nach beinahe 25 Jahren Betrieb schliesst das Brocki Erlenbach Ende Januar seine Türen an der Bahnhofstrasse 18 in Erlenbach. Der Räumungsverkauf bis Ende Monat bietet viele Schnäppchen und günstige Raritäten.

Geöffnet ist das Brocki noch vom 10. bis 31. Januar jeweils am Dienstag von 15 bis 17 Uhr und am Samstag von 10 bis 12 Uhr. Über die Wiedereröffnung an einem neuen Standort wird später informiert, wie es in der aktuellen Meldung weiter heisst. Betreiber der Brockenstube ist der Verein Brocki Erlenbach. Er ist nicht gewinnorientiert, alle Mitarbeitenden arbeiten ehrenamtlich. Der erwirtschaftete Gewinn wird einmal jährlich wohltätigen Organisationen im In- und Ausland gespendet. (e.)



Gaudenz Schwitter
Gemeindepräsident
Herrliberg (FDP)

Gemeinderat passte Notfallkonzepte an, inspizierte den Ortskommandobunker und informierte Sie über den Notfalltreffpunkt und die Zuteilung der Zivilschutzanlagen. Energiemangellage ist jetzt gerade die Schlagzeile, die Sie und der Gemeinderat beschäftigt.

Ruhig liefen dagegen die Wahlen am 15. Mai ab. Überraschungen gab es keine. Hitzig waren aber die Debatten anlässlich der Gemeindeversammlung im Juni. Diese Versammlung hat mir deutlich gezeigt, was sich bereits vorher abzeichnete. Die Bereitschaft, miteinander zu reden, geht zurück.

Wenn ich einen Wunsch für die kommenden Jahre hätte? Dass man Sachpolitik macht, Kompromisse akzeptiert und Fakten anerkennt.

Schliesslich wollen wir alle Herrliberg weiterbringen, seine Lebensquali-

ANZEIGE



IHR FACHMANN FÜR EINZELMÖBEL

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



Neujahrsbaby 1.43 Uhr

Sarah Stephanie ist das Neujahrsbaby 2023 des Spitals Zollikerberg. Sie erblickte am 1. Januar um 1.43 Uhr das Licht der Welt. Im Jahr 2022 wurden im Spital Zollikerberg 2173 Babys geboren, zum siebten Mal in Folge mehr als 2000 innerhalb eines Jahres. Damit bestätigt das Spital Zollikerberg seinen Platz als eine der fünf beliebtesten Geburtskliniken der Schweiz. Im Sommer 2023 wird das Spital um ein Geburtshaus erweitert. Hebammengeleitete Geburten in einer privaten Umgebung stehen im Geburtshaus Zollikerberg im Zentrum. (pd.) BILD ZVG

GCK Lions: Zwei Siege, drei Niederlagen

Zwei ärgerlichen Heimniederlagen gegen Sierre (3:4) und Basel (3:4 n.V.) folgten im alten Jahr noch zwei Siege (4:1 in Visp und 4:1 gegen die Ticino Rockets). Zum Abschluss des alten Jahres schlug der HC Thurgau die GCK Lions 2:0.

Hans Peter Rathgeb

Gegen Sierre lagen die GCK Lions in Oerlikon bis zur letzten Minute noch 3:2 in Führung, ehe Sierre innert 19 Sekunden die Partie in der letzten Minute noch wendete. Schon nach 16 Minuten hatten Gianluca Burger, Roman Schlagenhauf und Robin Leone die Zürcher 3:1 in Führung geschossen. Doch danach war Schluss. Dann folgte die Heimpartie gegen Aufsteiger Basel, das kurz zuvor Trainer Christian Weber entlassen hatte. Marlon Graf glich zum 1:1 aus, Timotée Schaller gelang der 2:1-Führungstreffer und Roman Schlagenhauf vier Minuten vor Schluss der 3:3-Ausgleich. In der Verlängerung traf Basel schon nach 58 Sekunden zum 3:4. Nach diesen zwei Heimniederlagen überraschten die GCK Lions mit einem 4:1-Auswärtssieg in Visp. Gianluca Burger, Roman Schlagenhauf, Kyen Sopa und Ri-

hards Melnalksnis hiessen die Torschützen. Den zweiten Sieg in Folge gab es gegen Schlusslicht Ticino Rockets. Aber auch diesmal war es nicht leicht. Der Sieg musste hart erkämpft werden, vor allem wegen fehlender Effizienz im Abschluss. Immerhin trafen der Lette Rihards Melnalksnis (2), Verteidiger Enzo Guebey und der Schwede Victor Backman zum schliesslich verdienten 4:1-Sieg. Zum Jahresabschluss mussten die GCK Lions auswärts gegen Thurgau antreten. Dreimal hatten sie schon ohne

Gegentreffer gegen diesen Gegner gewonnen (5:0, 3:0, 5:0), doch diesmal trafen die Zürcher nicht und verloren 0:2. Es wurde bekannt, dass die GCK Lions noch bis und mit 14. Januar in der Kebo Oerlikon spielen werden, um dann auf die renovierte KEK in Küsnacht zurückzukehren. Das erste Heimspiel in der «alten» Heimat findet am 24. Januar gegen Visp statt. Die letzten zwei Heimspiele in Oerlikon: 3. Januar gegen Leader Olten und 14. Januar gegen das zweitplatzierte La Chaux-de-Fonds.



Am 24. Januar kehren die GCK Lions zurück auf die renovierte KEK in Küsnacht.

BILD ZVG

Gewerbe



Neuverlegen von Parkett, Kork, Laminat auf Böden, Treppen und Terrassen.

Schleifen und versiegeln/ölen bestehender Parkett- und Riemenböden, Treppen.

Pfannenstielstrasse 112
8706 Meilen
Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54
www.ebnerparkett.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

*e queti
Verbindig!*

Heeb +ENZLER AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Storen-Service

pb Peter Blattmann
Wampfenstr. 54
8706 Meilen
Tel. 044 923 58 95
Fax 044 923 58 45
info@storenblattmann.ch

Reparaturen und
Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen

Scherer Heizungen AG

rund um die Uhr
www.scherer-heizungen.ch
044 910 90 86

**Heizsysteme
Sanitäranlagen
Wärmepumpen
Boilerentkalkung**

**Neubau/Umbau
Renovation
Service/Reparatur**

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

**Mit den besten
Wünschen
zum
neuen Jahr!**

Ihr GEMI-Team
Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

AGENDA

FREITAG, 6. JANUAR

Neujahrs-Apéro: Offeriert von der Gemeinde Erlenbach, organisiert durch den Frauenchor Erlenbach. Im Drei-Königs-Kuchen (wie in den letzten Jahren Stück à Fr. 10.–) ist wieder ein Goldvreneli für den glücklichen Finder versteckt, dazu werden Getränke und ein Kurzprogramm des Chorprojekts «Circle of Life», einer Zusammenarbeit der PopUpVoices und des Frauenchor Erlenbachs, serviert. 18 Uhr, Erlibacherhof, Seestrasse 83, Erlenbach

G. Rossini – «L'equivoco stravagante»: Die verkehrte Braut. Opera buffa. Vorverkauf über Ticketino an Postfilialen oder www.ticketino.com. Restkarten an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. 19 Uhr, Gemeindesaal Zollikon, Rotfluhstrasse 96, Zollikon

SAMSTAG, 7. JANUAR

Öffnungszeiten Ludothek: Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen. Ganztags, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

G. Rossini – «L'equivoco stravagante»: Die verkehrte Braut. Opera buffa. Vorverkauf über Ticketino an Postfilialen oder www.ticketino.com. Restkarten an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. 19 Uhr, Gemeindesaal Zollikon, Rotfluhstrasse 96, Zollikon

SONNTAG, 8. JANUAR

G. Rossini – «L'equivoco stravagante»: Die verkehrte Braut. Opera buffa. Vorverkauf über Ticketino an Postfilialen oder www.ticketino.com. Restkarten an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. 15 Uhr, Gemeindesaal Zollikon, Rotfluhstrasse 96, Zollikon

Neujahrsapéro: Gemeinde Küsnacht. Neujahrskonzert mit der Jugendmusik unterer rechter Zürichsee; Begrüssung und Neujahrsansprache durch Gemeindepräsident Markus Ernst; Verleihung Gesellschaftspreis 2022; Verleihung Label «Energistadt Gold». 11.30–14 Uhr, in der Heslihalle

MONTAG, 9. JANUAR

Singe mit de Chliine Gruppe 1: 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Werkatelier Basar: 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht



Küsnachter

Lokalzeitung für die Gemeinden Küsnacht, Erlenbach und Herfliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)
Jahresabonnement: Fr. 94.–
Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c
Anzeigen- und Redaktionsschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr
Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.), kuesnachter@lokalinfo.ch
Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Müggenburg, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.), zuerichwest@lokalinfo.ch
Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvn.)
Ständige Mitarbeiter:
Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)
Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)
Anzeigenverwaltung: Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82
Anzeigenverkauf: Simona Demartis, Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch
Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau
Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch, www.derkuesnachter.ch
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich



Bibliothek Lose, luege, sueche

Am Sonntag, 15. Januar, um 11 Uhr ist das Bibliotheksteam mit seinem Bilderbuchtheater zu Gast im Ortsmuseum Küsnacht (im Bild: Esther Triet, Bibliotheksleiterin Küsnacht). Es erzählt in der Ausstellung «Laufe, lose, luege» die dazu passende Geschichte von Cocottes Erlebnissen bei der Suche nach ihren Freundinnen und Freunden. Das kleine Hühnchen entdeckt beim «Versteckis» in seiner Umgebung nebenbei allerhand Überraschendes. Im Anschluss an die Geschichte können

Kinder ab drei Jahren in Begleitung und alle anderen neugierigen Personen selbst im Museum auf Entdeckungstouren gehen. Bei einem kleinen Znüni gibt es dazwischen eine Verschnaufpause. Schluss der Veranstaltung ist um zirka 12 Uhr. (e.)

BILD ZVG

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht; www.ortsmuseum-kuesnacht.ch; www.bibliotheken-zh.ch/kuesnacht

Singe mit de Chliine Gruppe 2: 9.45 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

DINNSTAG, 10. JANUAR

Spielesachmittag: 14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

MITTWOCH, 11. JANUAR

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

G. Rossini – «L'equivoco stravagante»: Die verkehrte Braut. Opera buffa. Vorverkauf über Ticketino an Postfilialen oder www.ticketino.com. Restkarten an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. 19 Uhr, Gemeindesaal Zollikon, Rotfluhstrasse 96, Zollikon

DONNERSTAG, 12. JANUAR

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien). Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

Konzert: Die ukrainische Kinder-Folklore-Gruppe Oreli möchte Sie herzlich zu einem aussergewöhnlichen Benefizkonzert «Lade das Glück ins Haus ein» willkommen heissen. Dabei wird die authentische ukrainische Silvestertradition gemeinsam mit der Schweizer Bevölkerung lebhaft gefeiert. Eintritt: frei, Kollekte. 19 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

FREITAG, 13. JANUAR

Basteln für den Basar: 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

G. Rossini – «L'equivoco stravagante»: Die verkehrte Braut. Opera buffa. Vorverkauf über Ticketino an Postfilialen oder www.ticketino.com. Restkarten an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. 13 Uhr, Gemeindesaal Zollikon, Rotfluhstrasse 96, Zollikon

SAMSTAG, 14. JANUAR

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen

und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

SONNTAG, 15. JANUAR

Indoor Spiel & Spass: Unterstützung von «ä Halle wo's fägt». Die Heslibachhalle verwandelt sich wieder in einen Indoor-Spielplatz für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Begleitung. Keine Anmeldung notwendig. Mit Eintritt. 9.30–11.30 Uhr, Sportanlage Heslibach, Untere Heslibachstrasse 37, Küsnacht

«Lose, luege, sueche»: Die Bibliotheksleiterin Esther Triet erzählt im Ortsmuseum die Geschichte vom Huhn Cocotte, das beim «Versteckis» nebenbei in seiner Umgebung allerhand entdeckt. Im Anschluss gibt es im Museum bei einem Such- und Wahrnehmungsspiel auch einiges aufzuspüren. Für Kinder ab 3 Jahren in

Begleitung. Eine Zusammenarbeit der Bibliothek Küsnacht und des Ortsmuseums Küsnacht, im Rahmen der Ausstellung «Laufe, lose, luege. Eine Annäherung an das Küsnachter Ortsbild». 12 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

G. Rossini – «L'equivoco stravagante»: Die verkehrte Braut. Opera buffa. Vorverkauf über Ticketino an Postfilialen oder www.ticketino.com. Restkarten an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. 15 Uhr, Gemeindesaal Zollikon, Rotfluhstrasse 96, Zollikon

MITTWOCH, 18. JANUAR

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

DONNERSTAG, 19. JANUAR

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

SAMSTAG, 21. JANUAR

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

MITTWOCH, 25. JANUAR

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT
KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 7. Januar
17 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 8. Januar
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 7. Januar
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 8. Januar
9 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
KÜSNACHT

Sonntag, 8. Januar
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Gottesdienst
Pfr. Andrea Marco Bianca

Sonntag, 15. Januar
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Gottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

«Lade das Glück ins Haus ein»

Die ukrainische Kinder-Folklore-Gruppe Oreli lädt herzlich zu einem aussergewöhnlichen Benefizkonzert «Lade das Glück ins Haus ein» in die reformierte Kirche Küsnacht. Dabei wird die authentische ukrainische Silvestertradition gemeinsam mit der Schweizer Bevölkerung lebhaft gefeiert.

Die Mitglieder der Kinder-Folklore-Gruppe Oreli legen besonderen Wert auf die Beherrschung der traditionellen Spielweise der Musikinstrumente und das Singen von Volksliedern ohne Noten. Das Benefizkonzert wird in der Partnerschaft mit der Botschaft der Ukraine in der Schweiz und mit dem Nationalen Zentrum für Volkskultur «Ivan-Hontschar-Museum» (Kyiv) durchgeführt.

In der ukrainischen Tradition wird die Zuversicht für das kommende Jahr mit besonderen Volksliedern und Tänzen in die Haushalte gerufen. Dies soll mit den Gästen geteilt werden. Die Gemeinsamkeit braucht ebenso schöne und belebende Erlebnisse. Gemeinsam soll das neue Jahr mit Vertrautheit und Lebensmut begrüsst werden. (e.)

Donnerstag, 12. Januar, 19 Uhr, reformierte Kirche Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 2, 8700 Küsnacht. Eintritt: frei, Kollekte.



Ukrainische Tradition: das neue Jahr mit Volkstänzen und -liedern begrüßen.

BILD ZVG



Tour de Suisse
Grosses Volksfest

Wie ein Tatzelwurm schlängeln sich die Radfahrer auf der Forch – in Küsnacht ist im Juni der Start des bekannten Radrennens Tour de Suisse. Hunderte Helferinnen und Helfer stellen sich zur Verfügung, bei schönstem Wetter besuchen über 10 000 Menschen den Event. Ein weiteres Fest findet im September statt: Das 100-jährige Bestehen des Wehrmännerdenkmals wird ebenfalls auf der Forch gefeiert.

BILD MARTIN BACHMANN



Flüchtlinge Willkommenskultur & de Burgh

Der Ukrainekrieg bringt ungewöhnlich viele Flüchtlinge nach Küsnacht, das ehemalige Seniorenheim Sonnenhof wird kurzerhand bereitgestellt. Star Chris de Burgh (im Bild) tritt an einem Benefiz auf.

BILD MARTIN BACHMANN



Spannend Gemeinderat konstituiert sich

Doppelangriff auf die beiden FDP-Präsiden in Schule und politischer Gemeinde: So spannend startet der Wahlkampf für die Erneuerungswahlen der Küsnachter

Behörden im Mai. Bestätigt werden schliesslich doch die beiden bisherigen FDPler Markus Ernst und Klemens Empting (allerdings erst in einem 2. Wahlgang).

BILD ZVG



Feuerwehrgebäude Neubau abgeschlossen

Das älteste Feuerwehrgebäude im Kanton wird für rund 12 Millionen Franken ersetzt und Ende November an die Feuerwehr übergeben. Auch die umfangreiche Sanierung der Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) ist bald

abgeschlossen. Am Bahnhof Küsnacht startet der Bau der neuen barrierefreien Personenunterführung. Und Anfang Dezember stimmen die Küsnachter für den Bau einer Dreifachturnhalle auf dem Fallacher.

BILD ZVG



Kampagne Regierungsratswahlen

Erst wollte Küsnachts Gemeindepräsident Markus Ernst in den Zürcher Regierungsrat (wurde dann aber FDP-intern von Peter Grünenfelder ausgestochen), nun versucht es ein anderer Küsnachter: Hans-Peter Amrein, ehemaliger Ortspräsident der SVP und Kantonsrat. Auf sich aufmerksam machte er kantonsweit mit einer mysteriösen Plakatkampagne.

BILD DANIEL J. SCHÜZ



Dorflinde
Vom Sturm gefällt

Das erlösende Gewitter nach den Hitzetagen im August bringt Regen und Sturm. Doch der Wind fegt so heftig über Küsnacht, dass grosse Teile der 70-jährigen Kastanie auf dem Dorfplatz neben dem Gemeindehaus abbrechen. Der Baum muss gefällt werden. Später wird er ersetzt.

BILD ZVG



Gesundheitsnetz Bürger reichen Initiative ein

Im Frühling 2023 wird über die Rechtsform des Gesundheitsnetzes Küsnacht abgestimmt. Der Gemeinderat empfiehlt eine gemeinnützige Aktiengesellschaft.

Zehn Unterzeichnende wollen aber eine echte Alternative am Abstimmungstag und reichen im September eine Einzelinitiative ein.

BILD ARCHIV